



Adventsfenster – In der Dorfmitti trifft man sich auch im Advent

Die Dorfmitti, das Lokal des Dorfvereins Schönenberg, ist zu einem beliebten Treffpunkt geworden. Auch im Advent lässt das gemütliche Dorf-Kafi die Gelegenheit nicht aus und öffnet seine Türen am Abend des 4. Dezembers zum Weihnachtsfenster.

Text & Bilder: Ingrid Eva Liedtke

An der letzten Dorfversammlung wurde von einer Schönenbergerin der Wunsch geäussert, es müsste in unserem Dorf einen Treffpunkt geben, ein Kafi, wo man sich treffen und gemütlich zusammensitzen könne. – Sie kennt wohl das Bibliotheks-Kafi in der Dorfmitti noch nicht!

Auch das Bedauern über das Verschwinden der kleinen Läden ist immer wieder einmal Thema. Dass kleine Dorfläden keine Existenzgrundlage mehr finden und schliessen müssen, ist bedauerlich. Es ist eine Zeiterscheinung. Das hat auch mit den Dorfbewohnern zu tun und ob sie die Angebote, die es in einem Dorf gibt, nutzen und somit unterstützen.

Das Dorfkafi mit Bibliothek in der Dorfmitti von Schönenberg ist ein solches Angebot und es wird, wie sich am Abend des 4. Dezembers zeigt, auch gerne und rege genutzt.

Zeit der Adventsfenster – Zeit der Geschichten

Es ist die Zeit der Adventsfenster. An jedem Abend im Dezember lädt eine Schönenberger Familie zu sich ein, ebenso der Dorfverein, das Altersheim, das JK-Haus, der Kindergarten und die Kirche (ökumenischer Gottesdienst am Tiefenbachweiher). Man trifft sich – draussen oder drinnen – zum besinnlichen Zusammensein, zum Essen und Trinken und um sich allenfalls besser kennenzulernen und auch, um alten und neuen Dorfgeschichten zu lauschen.

An diesem Abend ist die Dorfmitti gerappelt voll. Alle Tische sind besetzt und viele bekannte



Gesichter sind auszumachen. Ruth Chautems, die das Kafi leitet, und Helen Uhr, die auch im Vorstand des Dorfvereins mitarbeitet, haben alle Hände voll zu tun. Sie sind mit viel Herzblut dabei. Ruth Chautems sagt, sie habe viele Leute auch noch per Whatsapp angeschrieben und für den Abend eingeladen. «Wie man sieht», sagt sie und lässt ihren Blick voller Freude über die grosse Gästeschar gleiten «brauchen wir kein Dorfkafi mehr. Wir haben schon eines, das gut besucht wird. Hier trifft man sich.»

Im Dorfkafi, in der Dorfmitti, kann man sich unter der Woche, an drei Tagen treffen (siehe Öffnungszeiten) und da, in der Bibliothek, auch Bücher ausleihen. Anfang Januar findet, wie jedes Jahr, die Neujahrs-Anwünschete statt, und am 12. Januar wird schon das Fünf-Jahr-Jubiläum gefeiert. Das Lokal wird auch für besondere Anlässe genutzt. Es gibt zudem einen Strickabend, einen Literaturclub, einen Spieleabend, und man kann sich zu einem spanischen Austausch treffen.

An diesem besinnlichen Adventsabend sind viele alteingesessene Dorfbewohner anwesend. Der Präsident des Dorfvereins, Ueli Landis, freut sich über das grosse Interesse. Paul Chautems, der auch in Schönenberg aufgewachsen ist und dessen Eltern noch einen kleinen Laden betrieben haben, weiss viel zu erzählen aus dieser Zeit, als es eben noch viele «Lädeli» gab im Dorf.

Das Publikum ist durchmischt. Am Nachbartisch sitzen auch ein paar «Junge», ein Baby krabbelt auf dem Schoss seiner Eltern herum. Die Alten erzählen von früher, die Jüngeren hören gebannt zu, und dann diskutiert man darüber, was heute anders ist und auch darüber, was erhalten bleiben sollte. Alle sind sich einig, dass man die Treffpunkte, die es tatsächlich gibt, nutzen sollte, um sie zu erhalten.

Und es braucht immer Leute, die sich gerne und freiwillig engagieren. Das ist ein grosser und zu verdankender Wert, der eine Dorfgemeinschaft unterstützt. Schlussendlich ist das Dorf alle seine Einwohner, und sie alle tragen dazu bei, dass der Charakter der dörflichen Gemeinschaft erhalten bleibt.

In diesem Sinne, so ist man sich an diesem Abend in warmer besinnlicher Vorweihnachtsstimmung einig, ist dieses 4. Adventsfenster ein schöner Erfolg. ■